



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

März 2018

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DAS ZENTRUM DER WELTAUFMERKSAMKEIT



„So spricht GOTT, der Herr: Das ist Jerusalem! Ich habe es mitten unter die Heidenvölker gesetzt und unter die Länder rings um es her.“
(Hesekiel 5,5)

Zion, in Hebräisch **Tzion**, kommt von dem Verb „**letzayen**“, was bedeutet, „**etwas markieren**“ oder „**etwas betonen**“. Das Wort Zion beschreibt also Zion als das Augenmerk Gottes und Seinen Einfluss auf die Nationen der Erde. Zion heißt so, weil Gott diesen Ort aus allen anderen Orten der Welt ausgesondert hat. Wenn man ein einfaches Wortstudium auf Hebräisch macht, erschließt sich eine Tiefe der Schrift, die zuvor hinter einer übersetzten Version verborgen geblieben ist und sie öffnet sich uns auf eine neue und wunderbare Weise! „Die Bibel immer und nur in einer Übersetzung zu lesen ist, wie wenn man die Kompositionen von Bach immer und nur mit einer Mundharmonika interpretiert hört. Man erkennt die Melodie, aber alles andere verpasst man.“ (Israel Study Center, Dr. Eli Lyzorken-Eisenberg, www.israelstudycenter.com).

Wie wunderbar ist es doch, dass wir heute Bibelgelehrte direkt aus Jerusalem haben, die willig sind, den Menschen in den Nationen, vor allem Christen, alles über die Zusammenhänge, Umstände, Hintergründe und die Bedeutung der ursprünglichen Texte der Bibel zu lehren. Dadurch sind unsere Kirchen und Gemeinden viel besser über die Wurzeln unseres Glaubens, die Torah, unterrichtet. Ich ermutige jeden

dazu, mehr über die tiefere Interpretation der Bibel durch die jüdische Linse in Erfahrung zu bringen.

Mehr und mehr kommt der Name Israel in den Zeitungen und Nachrichtenberichten im Fernsehen und Internet vor. Jerusalem wird weiterhin das Zentrum der Auseinandersetzungen der Welt bleiben. Israel ist offenbar für den radikalen Islam ein Minenfeld, weil dieser in direkter Opposition zu dem steht, was der Herr, der Gott Israels, für das jüdische Volk in den letzten Tagen vorherbestimmt hat. Der fanatische Islam wird der größte Gegner davon sein, dass die Stadt Zion (Jerusalem) komplett unter israelischer Souveränität kommt. Übrigens, alle Einwohner Jerusalems und die drei wichtigsten Religionen der Welt haben unter israelischer Regierung vollkommene Anbetungsfreiheit. Das ist jedoch nicht genug, denn der Teufel will diese Stadt, „den Thron des HERRN“ (Jeremia 3,17), selbst beherrschen. Er will seine Bedeutung hervorheben, anstatt der des Einen Wahren Gottes. Deswegen wachen die Augen Gottes zu jeder Zeit über Zion, Sein Fokus liegt auf dieser besonders markierten Stadt. Seine Handschrift ist hier überall zu sehen.

Wenn Sie biblische Prophetie studieren, lesen Sie doch wann immer möglich aus dem ursprünglichen hebräischen Text. Finden Sie Quellen wie das „Israel Study Center online“. Finden Sie mehr über die wichtigste Stadt der Erde heraus: Zion, die heilige Stadt Gottes! (**Psalm 48,1-8; 46,4-5; Hebräer 11,10; Offenbarung 21,2; Hesekiel 40,2**).

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM BETEN

- **Danken Sie Gott** für den kürzlichen, sehr willkommenen Regen in Jerusalem und im ganzen Land. **Beten Sie** für den wunderschönen See Genezareth (der Wasserspiegel ist immer noch recht tief), dass sich der Wasserspiegel in diesem Jahr auf einen ausgezeichneten Stand hebt. Auch in Israel beten Tausende dafür, wie auch in der ganzen Welt. *„Du suchst das Land heim und bewässerst es und machst es sehr reich; der Strom Gottes hat Wasser in Fülle. Du lässt ihr Getreide gut geraten, denn so bereitest du [das Land] zu; du tränkst seine Furchen, feuchtest seine Schollen; mit Regenschauern machst du es weich und segnest sein Gewächs. Du krönst das Jahr mit deiner Güte, und deine Fußstapfen triefen von Fett. Es triefen Auen in der Steppe, und mit Jubel gürten sich die Hügel“* (Psalm 65,10-13).
- **Beten Sie** für die Jugendlichen, viele von ihnen säkular, dass sie ihre Lebensweise berichtigen, denn auf viele Arten und Weisen sind sie den Jugendlichen aus den anderen Nationen gefolgt (**Jeremia 7,3**).
- **Gehen Sie in Fürbitte** für Israel, dass es seine Identität im Herrn findet und nirgendwo sonst. *„... und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein“* (Jeremia 32,38).
- **Greifen Sie im Gebet für Israel ein**, dass es umkehrt und der Stimme Gottes gehorchen möge (**Jeremia 7,23**). **Beten Sie**, dass es in seinem geistlichen Wandel mit Gott vorwärts und nicht rückwärts gehen möge.
- **Bitten Sie Gott**, dass Er ihnen dafür vergeben möge, dass sie das kostbare Land, das Er ihnen gegeben hat, mit Abtreibung, Drogen, Promiskuität, Transgenderismus, Homosexualität und Korruption verschmutzt haben.
- **Beten Sie**, dass alle Korruption offen gelegt und bestraft wird. *„Und der König verunreinigte die Höhen, die östlich von Jerusalem, zur Rechten am Berg des Verderbens waren, die Salomo, der König von Israel, der Astarte, dem Gräuel der Zidonier, gebaut hatte, und Kemosch, dem Gräuel der Moabiter, und Milkom, dem Gräuel der Ammoniter“* (2. Könige 23,13). Israel soll für den Herrn heilig sein. Dafür wollen wir beten.
- **Beten Sie eifrig**, denn das „Schnauben der Kriegspferde“ kann aus den Reihen des fanatischen Islam, der Palästinensern, der Hamas, der Hisbollah und des Libanon gehört werden – an allen fünf Fronten Israels. *„Von Dan hört man das Schnauben seiner Rosse; vom Wiehern seiner starken Pferde bebt das ganze Land ...“* (Jeremia 8,16).
- **Beten Sie** mit Mitgefühl für die Familien, die geliebte Menschen verloren haben, brutal ermordet durch Ter-

roristen. Ihre Augen sind ein ständiger Quell von Tränen und sie weinen Tag und Nacht für die Unschuldigen, für die der Tod durch die Fenster gekrochen kam. *„O dass mein Haupt zu Wasser würde und mein Auge zum Tränenquell, so würde ich Tag und Nacht die Erschlagenen der Tochter meines Volkes beweinen“* (Jeremia 8,23). *„Denn der Tod ist durch unsere Fenster hereingestiegen; er ist in unsere Paläste gekommen, um die Kinder von der Straße wegzuraffen ...“* (Jeremia 9,20). Möge der Herr Israel Kraft geben, den Verlust so vieler geliebter Menschen zu verkraften. Möge Er ihnen die Kühnheit geben, nicht aufzugeben, sondern weiter zu bauen und zu wachsen. Möge Er sie dazu bringen, mehr Zuversicht als je zuvor zu haben und Vertrauen auf den Herrn, ihren Gott, mit ganzem Herzen, Seele und Kraft. Gott wird sich um alles andere kümmern.

- **Beten Sie innig**, dass die prophezeite Beschneidung des Herzens kommen möge (studieren Sie dazu Hesekiel 36).
- **Beten Sie** um Weisheit für Israel bezüglich des Problems mit den afrikanischen Flüchtlingen. Salomos Weisheit war größer als die Weisheit aller Völker der Erde und größer als die Weisheit Ägyptens (**1. Könige 4,30**). Viele liebenswerte Afrikaner würden gerne bleiben; das bringt jedoch den Staat Israel in eine schwierige Lage, wenn der jüdische Charakter des Landes erhalten bleiben soll. Lassen Sie uns beten, dass Gott den Verantwortlichen viel Weisheit in diesem Bereich geben möge.
- **Treten Sie** für die Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag Israels in diesem Jahr **ein**, dass Gottes Schutz auf allen Aktivitäten, Veranstaltungen und Feiern liegen möge. Möge alles ohne gefährliche Vorfälle ablaufen. *„Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele“* (Psalm 121,7).

Die Bibel sagt uns, dass wir uns mit Seinem Volk freuen sollen! *„Freut euch, ihr Heiden, mit seinem Volk“* (Römer 15,10). Dies ist ein Jahr um sich zu freuen, dass Gott selbst Israel so weit gebracht hat, dass es als einer der fortschrittlichsten, glücklichsten und sichersten Plätze der Welt angesehen wird. Wir können uns über die Tatsache freuen, dass SEIN WORT in Erfüllung kommt, genau so wie Er es gesagt hat.

Alle Versprechen Gottes kommen um uns herum in Erfüllung. Wir müssen „aufschauen“ und erkennen, dass das Kommen des Messias Jesus bald geschehen könnte.

Danken Sie Gott von ganzem Herzen, dass wir an Sein Wort glauben, Sein Volk lieben und auf Seine Versprechen vertrauen können! Wir wollen Zion weiter im Zentrum unserer Aufmerksamkeit behalten, wenn wir für die Nationen beten. Es geht hier um die Stadt, das Land und das Volk Gottes!

„Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Land ... gehört habe!“ (1. Könige 10,16).

HAT „PERSIEN“ EIN VERLANGEN NACH ÄRGER?

Die Iraner glauben offenbar, dass sie das alte Persien sind und sie versuchen, ihre Tentakel über den gesamten Nahen Osten auszubreiten, so wie es das antike Persien getan hat. Im 6. Jahrhundert v. Chr. eroberten die Perser den gesamten Nahen Osten einschließlich Ägypten und Griechenland. Sie brannten um 450 v.Chr. sogar Athen nieder.

Wenn sich einige arabische Staaten heute, so wie es die Saudis tun, bei Israel einschmeicheln, dann ist es wahrscheinlich aus Angst vor dem Iran.

Wie die meisten wissen, setzen sich die Iraner im Libanon und in Syrien fest, mit Blickrichtung auf andere Orte wie Jordanien, Gaza und vielleicht sogar Ägypten. Dies ist teilweise auf frühere US-Regierungen zurückzuführen, die den persischen Eskapaden zugeblinzelt haben.

Die alten Perser mussten ihren Größenwahn jedoch schließlich bereuen. Durch Alexander den Großen erhielten sie in der Schlacht von Issus 338 v. Chr. eine Niederlage und er ließ sie im Staub zurück, als er nach Indien vordrang und die meisten persischen Besitztümer auslöschte.

Gegenwärtig zeigen Satellitenbilder, die in der Nähe von Damaskus aufgenommen wurden, angeblich eine neue permanente iranische Militärbasis, in der Raketen aufgestellt werden könnten, die in der Lage wären, Israel zu treffen (Bericht von *Fox News* vom Mittwoch, 28. Februar).

Die Bilder von der Basis, die etwa 12 km nordwestlich von Damaskus liegt, wurden von ImageSat International aufgenommen. Sie zeigen Berichten zufolge zwei kürzlich errichtete Hangars, die anderen iranischen Stützpunkten in Syrien



Zerstörung von Persepolis durch Alexander den Großen, 330 v. Chr. (Gemälde von Tom Lovell, American Gallery)

ähnlich sind. Laut *Fox* betreibt die iranische Quds Force, ein Zweig des Korps der Islamischen Revolutionsgarden, die neue Basis, um dort Kurz- und Mittelstreckenraketen zu lagern.

Im November berichtete die BBC, dass der Iran eine weitere Militärbasis in einem syrischen Armee-Stützpunkt südlich von Damaskus eingerichtet habe. Medienberichten zufolge wurde die Basis im Dezember von einer israelischen Luft-Boden-Rakete zerstört.

Der BBC-Bericht, der auf westlichen Geheimdienstquellen basierte, sagte, dass die iranische Basis etwa 50 km nördlich der Golanhöhen lag und mehrere Gebäude enthielt, in denen wahrscheinlich Soldaten und Militärfahrzeuge hätten untergebracht werden können.

Israelische Offizielle haben wiederholt gesagt, dass die wachsende iranische Präsenz an ihren Grenzen und der Schmuggel hoch entwickelter Waffen aus Teheran über Syrien an die Hisbollah im Libanon, ein Überschreiten der roten Linie für den jüdischen Staat sei.

Letzte Woche berichtete die *New York Times* über Umfang und Tiefe der iranischen Verankerung in Syrien, von einer hohen Konzentration von Außenposten entlang der Grenze zu Israel, einschließlich administrativer und logistischer Grundlagen, Kontrollzentren für Drohnen, Ausbildungszentren und mehr.

Der ehemalige Verteidigungsminister MK Amir Peretz sagte am Mittwoch auf Twitter, dass der Bericht über eine neue Basis, entschlossene diplomatische Maßnahmen fordert.

„Es muss klargestellt werden, dass die militärische Präsenz des Iran eine rote Linie darstellt, die nicht überschritten



Fateh-110 Raketen bei der „Great prophet-7“ Militärübung. (Foto von Hossein Velayati, Wikipedia, CC BY 4.0)



*Iranische Soldaten marschieren bei der Militärtag-Parade.
(Foto: www.tasnimnews.com, CC BY-SA 4.0)*

werden darf. Wenn es sein muss, werden alle Optionen geprüft, um diese Präsenz an der Nordgrenze zu verhindern“, schrieb er.

Anfang Februar haben syrische Flugabwehrraketen einen israelischen F-16 Kampfflugzeug abgeschossen, nachdem dieser einen Vergeltungsschlag verübt hatte, wegen einer weiterentwickelten iranischen Drohne, die in Israel eingedrungen war.

Premierminister Benjamin Netanyahu warnte damals auf der Münchner Sicherheitskonferenz, Israel könne die Islamische Republik direkt angreifen und warnte Teheran, „Israels Entschlossenheit nicht zu prüfen.“

„Israel wird dem iranischen Regime nicht erlauben, eine Schlinge des Terrors um unseren Hals zu legen. Wir werden ohne zu zögern handeln, um uns zu verteidigen. Und wenn nötig, werden wir nicht nur gegen Irans Vertreter, die uns angreifen, sondern auch gegen den Iran selbst handeln.“

Am Dienstag sagte General Joseph L. Votel, der Leiter des US-Zentralkommandos, dass der Iran „die Anzahl und Qualität“ seiner in Syrien stationierten ballistischen Raketen „verstärkte“ und die Finanzierung für seine Stellvertretertruppen im Nahen Osten „erhöhte.“ Selbstverständlich. Sie haben viel Geld, dank der vorherigen US-Regierung.

Wer die Geschichte ignoriert, lernt nie etwas aus der Geschichte. Wie meine Mutter zu sagen pflegte: „Diese Leute verlangen“ nach einer Prügelstrafe.

*„... Und als er mit mir redete, wurde ich stark und sagte: Mein Herr möge reden! Denn du hast mich gestärkt. Da sprach er: Hast du erkannt, warum ich zu dir gekommen bin? Nun aber kehre ich zurück, um gegen den Fürsten von Persien zu kämpfen ...“
(Daniel 10,19-20)*



**General Joseph L. Votel spricht über die Herausforderungen bezüglich der Sicherheit im Nahen Osten
(Foto: Joel Chalfin, DoD News, www.defense.gov)**

Im Messias, Lonnie C. Mings

Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an medien@cfri.de mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA